

Haltung mit Meerschweinchen



Immer wieder sieht man ein einzelnes Kaninchen, das ein Meerschweinchen als Partner hat. Leider ist diese Haltung immer noch sehr verbreitet. Es ist ein trauriger Anblick, auch wenn es so aussieht, als seien die beiden glücklich miteinander.

Beide Tierarten haben verschiedene Bedürfnisse, sowohl in der Körpersprache, als auch im Sozialverhalten. Die Notgemeinschaft zwischen Kaninchen und Meerschweinchen entsteht aus voller Verzweiflung und Einsamkeit. Es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als das Beste aus der Situation zu machen.

„Die Tiere kuscheln so schön miteinander, man sieht, dass sie glücklich sind.“

„Der Verkäufer im Zoofachhandel hat uns diese Haltungsform empfohlen.“

„Sie leben jetzt schon so lange zusammen, ich möchte sie nicht mehr trennen.“

„Ich erspare mir die Kastration des Kaninchens, wenn ich ihm als Partner ein Meerschweinchen gebe.“

„Zumindest ist mein Kaninchen/mein Meerschweinchen nicht ganz allein.“

„Zwei Kaninchen bräuchten ja mehr Platz, den habe ich leider nicht.“

„Das Kaninchen putzt das Meerschweinchen sogar, das ist doch ein Freundschaftsbeweis.“

„Argumente“ wie etwa die oben genannten sollen anscheinend für diese Haltungsform sprechen. Doch betrachte die Situation einmal realistisch aus der Sicht eines Kaninchens oder eines Meerschweinchens:

Argumente gegen die Gemeinschaft zwischen einem Kaninchen und einem Meerschweinchen:

- Kaninchen sind dämmerungs- und nachtaktiv. Ihre Ruhephase ist hauptsächlich am Mittag/Nachmittag. Meerschweinchen hingegen sind tagaktiv.
- Kaninchen sitzen gerne auf erhöhten Flächen, um alles „im Blick“ zu haben. Meerschweinchen suchen allerdings überwiegend Schutz in Ecken.
- Kaninchen rammeln Artgenossen – unabhängig vom Geschlecht. Dieses Verhalten begründet sich auf einem Paarungstrieb oder Dominanz. Dies kann für das Meerschweinchen jedoch sehr gefährlich werden, da es dem deutlich größeren Kaninchen in Sachen Kraft deutlich unterlegen und somit vollkommen wehrlos gegen derartige Attacken ist. Die Folge können beispielsweise Rippenbrüche beim Meerschweinchen sein. Auch der Nackenbiss, der beim weiblichen Kaninchen den Eisprung auslösen soll, kann dem Meerschweinchen starke Schmerzen zufügen oder sogar das Genick brechen.
- Kaninchen sind von Natur aus viel aggressiver als Meerschweinchen, die meist sofort flüchten und versuchen, sich zu verstecken.

Haltung mit Meerschweinchen



- Kaninchen lieben es, zu buddeln und zu graben, da sie von Natur aus Höhenbewohner sind. Meerschweinchen halten sich gerne in Mulden auf.
- Kaninchen kuscheln miteinander und putzen sich gegenseitig. Dies ist wichtig für ihre sozialen Kontakte und die Kommunikation untereinander. Meerschweinchen leben eher auf Distanz, kuscheln sich nur bei Angst oder wenn sie noch sehr jung sind aneinander und lecken niemals ihre Artgenossen ab. Es wird sich vom Kaninchen bedrängt fühlen und könnte sogar aggressiv reagieren. Das Kaninchen hingegen wartet vergebens auf eine Erwiderung.
- Kaninchen bewegen sich wesentlich mehr. Sie hüpfen, toben, springen, rennen und hoppeln für ihr Leben gern. Meerschweinchen trippeln von einem Unterschlupf zum anderen. Beim „Haken schlagen“ des Kaninchens kann das Meerschweinchen durch Tritte verletzt werden.
- Kaninchen verständigen sich mit Gebärden, die Meerschweinchen nicht zu deuten wissen. Meerschweinchen hingegen benutzen zur Verständigung ihre sehr ausgeprägte und komplexe Lautsprache. Ein Kaninchen kann dies nicht verstehen und egal, wie oft das Meerschweinchen auch ruft, es wird ihm nicht antworten können. Das Meerschweinchen wird sein Leben lang nie ein Wort seiner Sprache hören. Das Kaninchen reagiert höchstens auf diesen ständigen „Lärm“ mit Stress, Frust, Resignation oder sogar Aggression. Da dem Meerschweinchen weder das Kaninchen noch der Halter antwortet, verliert es bei dieser Haltungsweise auf Dauer sein Vokabular und somit auch einen wichtigen Teil seines natürlichen Verhaltens.
- Kaninchen wurden in Europa (Spanien) entdeckt, während Meerschweinchen ursprünglich aus Südamerika stammen. In freier Natur wären sie sich also niemals begegnet.
- Weibliche Kaninchen werden hin und wieder scheinchwanger. Dies wäre nicht weiter problematisch, wenn da nicht das „störende“ Meerschweinchen wäre. Das Kaninchen reagiert gereizt und aggressiv, um den vermeintlichen Nachwuchs zu schützen. Das kleinere Meerschweinchen ist dem Kaninchen völlig ausgeliefert und kann sogar zu Tode gebissen werden.
- Das männliche, unkastrierte Kaninchen wird auf das kleine Meerschweinchen losgehen und dieses permanent rammeln. Häufige Verletzungen beim Meerschweinchen sind die Folge. Dies bedeutet ständigen Stress für beide Tiere.

Wenn man genauer hinsieht, wird also klar, dass es keinesfalls artgerecht ist, ein Kaninchen und ein Meerschweinchen zusammen zu halten. Kaninchen (Hasenartige) und Meerschweinchen (Nagetiere) könnten kaum unterschiedlicher sein. **Diese Haltung bedeutet für beide Tierarten dauerhaftes psychisches und physisches Leiden.**

Du hast schon ein Kaninchen und ein Meerschweinchen zu Hause und möchtest nun diese Haltungsform ändern, ohne eines der Tiere abzugeben? Das ist möglich. Schau dich nach einem weiteren Meerschweinchen und einem weiteren Kaninchen um. Alle vier zusammen (oder mehr) können in einem Gehege leben, solange es für beide Tierarten artgerecht gestaltet ist. Meerschweinchen brauchen z. B. eine Rückzugsmöglichkeit, die Kaninchen nicht betreten können. Pro Kaninchen müssen mindestens 2-3m², für jedes Meerschweinchen mindestens 1m² zur Verfügung stehen.

Die beste Lösung ist allerdings, sich für eine Tierart zu entscheiden oder die beiden Gruppen getrennt zu halten.